

# Mathevideos

## Beitrag von „goeba“ vom 2. November 2019 14:22

Ich verwende ein Convertible mit Stift (in meinem Fall ein Lenovo Thinkpad Yoga).

Früher habe ich eine Whiteboard Software verwendet, bei der man gleich in der Software einen Filmmitschnitt machen konnte, die hieß NotateiT. Ich habe aber den Eindruck, dass sie nicht mehr gepflegt wird (man kann sie aber noch kaufen).

Aktuell verwende ich Xournal++ in Zusammenarbeit mit einer Screenrecording-Software (Vokoscreen hat sich für mich bewährt).

Manchmal mache ich es aber auch anders und nehme eine Webcam (ich habe die Microsoft LifeCam Studio) und schreibe mit Stift und Papier.

Egal, welche Software und welche Hardware Du verwendest: Das Wichtigste ist, dass das Mikrofon nicht in dem Gerät steckt, auf das Du schreibst. Das gibt unsagliche Nebengeräusche. Bei einem Tablet / Convertible ist also ein externes Mikrofon Pflicht.

Zum Zeitaufwand: Wenn man es schafft, halbwegs unfallfrei Dinge so zu erklären, wie man sie im Unterricht auch erklären würde, und nicht schneiden zu müssen, dann ist das vom Zeitaufwand absolut vertretbar. Wenn man hingegen dutzende Takes braucht und dann auch noch schneiden muss, dann ist es zu aufwändig.

Zum Einsatzgebiet: Ich sehe flipped Classroom eher kritisch. Das ist ein Konzept aus der Uni, wo in den Vorlesungen ja nur doziert wird. In der Schule ist Unterricht (so hoffe ich zumindest) mittlerweile deutlich interaktiver, kommunikativer und schülerzentrierter. Ich sehe das größte Potential solcher Videos im Bereich Üben, festigen, Wiederholen. Ich habe zu den wichtigsten Basiswissen-Gebieten Videos gemacht, auf die ich dann verweise, wenn ich etwas nicht zum 100ten mal erklären möchte (da ich damit ja auch den Rest der Klasse langweilen würde). Es gibt aber natürlich auch Anwendungsfälle für flipped Classroom.